

Station 1 - Hintergrundinformationen

Vor Beginn einer Berufsausbildung muss zwischen dem*r Auszubildenden und dem*r Auszubildenden ein Berufsausbildungsvertrag geschlossen werden (§ 10 Berufsbildungsgesetz – BBiG). Der Gesetzgeber hat festgelegt, welche Punkte Bestandteil dieses ersten wichtigen Vertrages sein müssen. Der Ausbildungsvertrag wird schriftlich zwischen Auszubildender*m und Auszubildender*m vereinbart. Auch Nichtvolljährige unterschreiben ihn, aber zusammen mit einer*m ihrer Erziehungsberechtigten. Der*die Arbeitgeber*in muss jeden Ausbildungsvertrag bei der zuständigen Stelle (z. B. Industrie- und Handelskammer, Landwirtschaftskammer oder Handwerkskammer) eintragen und registrieren lassen. Wird die Anmeldung von*m Arbeitgeber*in schuldhaft unterlassen, kann der*die Auszubildende trotzdem zur Abschlussprüfung zugelassen werden, wenn er die Unterlassung der Anmeldung nicht zu vertreten hat (§ 43 Abs. 2 Nr. 3 Berufsbildungsgesetz).

Den eigenen Ausbildungsvertrag sollte unbedingt jede*r Auszubildende lesen, weil er das Azubi-Leben in den nächsten Jahren mitbestimmt! In dem Ausbildungsvertrag sind nämlich die Rechte und die Pflichten beider Vertragspartner*innen – Auszubildende*r und Auszubildender*in – schriftlich festgehalten, damit im Streitfall jede*r zu seinem Recht kommt. Nur, wer die eigenen Rechte kennt, kann auch dafür eintreten.

- ① Was ist vor Beginn einer Berufsausbildung zwingend erforderlich?
 - Ein mündlicher Vertrag zwischen Auszubildender*m und Ausbilder*in
 - Ein schriftlicher Berufsausbildungsvertrag
 - Eine Genehmigung durch das Jobcenter
 - Ein Eintrag ins Handelsregister
- ② Wer muss den Berufsausbildungsvertrag unterschreiben, wenn der*die Auszubildende minderjährig ist?
 - Nur der*die Auszubildende
 - Nur der*die Erziehungsberechtigte
 - Der*die Auszubildende und Erziehungsberechtigte
- ③ Welche Institutionen sind für die Eintragung des Berufsausbildungsvertrags zuständig?
 - Die Bundesagentur für Arbeit
 - Das Finanzamt
 - Die zuständige Kammer
- ④ Was passiert, wenn ein*e Arbeitgeber*in die Anmeldung des Ausbildungsvertrags vergisst?
 - Der*die Azubi kann nicht an der Abschlussprüfung teilnehmen
 - Der Vertrag wird ungültig
 - Der*die Azubi kann an der Prüfung teilnehmen, wenn bewiesen ist, dass der*die Arbeitgeber*in Schuld daran ist, dass es vergessen wurde
- ⑤ Warum sollte jede*r Auszubildende den eigenen Ausbildungsvertrag genau lesen?
 - Weil er*sie damit die Probezeit verkürzen kann
 - Weil dort die Rechte und Pflichten von Auszubildenden und Auszubildenden festgehalten sind
 - Weil der Vertrag festlegt, welche Prüfungen bestanden werden müssen
 - Weil der Vertrag den Ausbildungsberuf genau beschreibt

Name:

Inhalte des Ausbildungsvertrags

Station 2 - Karikatur

- ① Betrachtet die Karikatur. Schreibt eure Gedanken dazu auf dem Blatt nieder. Kommentiert die Gedanken der anderen.

Station 3 - Berufsbildungsgesetz (BBiG)

Du hast Anspruch auf einen Ausbildungsvertrag. Er muss nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) enthalten:

- Berufsbezeichnung
- Sachlicher und zeitlicher Aufbau der Ausbildung
- Beginn und Dauer der Ausbildung
- Dauer der regelmäßigen täglichen Arbeitszeit
- Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte
- Dauer der Probezeit
- Zahlung und Höhe der Ausbildungsvergütung
- Anzahl der Urlaubstage
- Kündigungsmöglichkeiten
- Geltende Tarifverträge oder Betriebsvereinbarungen
- Unterschrift
- deinen eigenen Namen, Geburtsdatum
- Namen der Firma

Du musst eine schriftliche Kopie des Vertrages erhalten.

① Finde im beiliegenden Ausbildungsvertrag die Informationen, die auf jeden Fall enthalten sein müssen. Auf welcher Seite und unter welchem § findest du sie?

- Berufsbezeichnung
- Sachlicher und zeitlicher Aufbau der Ausbildung
- Beginn und Dauer der Ausbildung
- Dauer der regelmäßigen täglichen Arbeitszeit
- Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte
- Dauer der Probezeit
- Zahlung und Höhe der Ausbildungsvergütung
- Anzahl der Urlaubstage
- Kündigungsmöglichkeiten
- Geltende Tarifverträge oder Betriebsvereinbarungen
- Unterschrift
- deinen eigenen Namen, Geburtsdatum
- Namen der Firma

② Stelle Vermutungen an. Was passiert, wenn der Ausbildungsvertrag unvollständig ausgefüllt wurde?

Station 4 - Vergütung

- ① Recherchiere die Höhe der Mindestausbildungsvergütung für 2025.
1. Lehrjahr
 2. Lehrjahr
 3. Lehrjahr
 4. Lehrjahr
- ② Für welche Ausbildungen gilt keine Mindestausbildungsvergütung?
- ③ Lies den Artikel der Deutschen Handwerkszeitung und beantworte folgende Fragen.
- Wann wurde die Mindestausbildendenvergütung eingeführt?
 - Was waren Argumente für die Einführung?
 - Was waren Argumente gegen die Einführung?
 - Was ist mit „Eingriff in die Tarifautonomie“ gemeint?
- ④ Recherchiere, wie die Ausbildungsvergütung vorher gesetzlich geregelt war. Was war bei dieser Regelung ein großes Problem für Azubis?

Name:

Inhalte des Ausbildungsvertrags

Station 5 - Berichtsheft

- ① Schau das Video zur Führung eines Berichtshefts.



- ② Welche Schwierigkeiten erwartest du bei der Führung des Berichtshefts?

- ③ Was kann dir die Führung des Berichtshefts erleichtern?